

Biebricher Tagespost

Biebricher Neueste Nachrichten.

Biebricher Tagblatt.

Biebricher Lokal-Anzeiger.

Erscheint täglich, außer an Sonn- und Feiertagen. — Bezugspreis: durch die Boten frei ins Haus gebracht 60 A monatlich. — Abbestellung für 6 Nummern gültig, 12 A. — Wegen Postbezug nähern bei jedem Postamt.

Amtliches Organ der Stadt Biebrich

Anzeigenpreis: Die einsp. Colonnenzeile 10 A. Bei Wiederholungen Rabatt. Plag- u. Lagerverrichtungen ohne Verbindlichkeit. Verantwortlich für den redaktionellen Teil Guido Seidler, für d. Reklame- u. Anzeigenenteil, sowie für den Druck und Verlag Wilhelm Holzapfel, in Biebrich.

Notations-Druck u. Verlag der Hofbuchdruckerei Guido Seidler in Biebrich.

Druckerei 41. — Redaktion und Expedition: Biebrich, Rathausstraße 16.

12 398

Donnerstag den 21. Dezember 1916.

Postfach 10111

55. Jahrgang.

Das Friedensangebot des Vierbundes.

Die Rede des englischen Ministerpräsidenten.

Ein ausführlicher Bericht.

Lord George führte in seiner Rede im Unterhause aus: Er erscheine vor dem Hause mit der schwersten Verantwortung, die jemals auf den Schultern eines einzigen Menschen liegen könne. Er erscheine als der erste Berater der Krone in dem gewaltigsten Krieg, den das Land je geführt habe, in einem Krieg, von dessen Verlauf die Zukunft des Volkes abhängt. Noch nie seien dem Lande oder irgendeinem Land solche schweren Opfer auferlegt worden, niemals habe in einem Kampf, an dem die Menschheit beteiligt gewesen, jemals ein so großer Sieg errungen worden. Noch nie sei die Verantwortung der Regierung für die Entscheidung des Krieges so groß gewesen, wie heute. Die Regierung werde die Antwort darauf in vollem Maße übernehmen mit ihren tapferen Verbündeten.

Natürlich sind schon die Ansichten ausgetauscht worden, fuhr der Minister fort, nicht über die Rede, denn diese hat uns eben erst erreicht, sondern über die Rede, wodurch der Kaiser ihre Abwendung ermöglichte. Somit ist die Rede lediglich eine Wiederholung der Entscheidung der Krone, ist die Frage, die sie behandelt, bereits entschieden worden. Ich kann mit Gewissheit feststellen, daß sämtliche Verbündeten zu demselben Schluß gelangt sind, unabhängig von einander, jede für sich. Es geht mir auch zur Gewissung, daß Frankreich und England zuerst die Antwort festgelegt haben. Haben sie doch zweifelslos das Recht, zuerst ein derartiges Angebot des Feindes zu beantworten. Auf ihrem Gebiete und die schwersten Opfer gebracht worden, dort werden sie noch gemacht. Diese Antwort ist der deutschen Regierung bereits bekannt gegeben. Ich schicke mich ihr vollkommen an.

Jeder einzelne, jede Gemeinschaft, die einen so fürchterlichen Kampf, wie den jetzigen, leichtfertig oder ohne genügende Ursachen ausbricht, würde sich mit einem Verbrechen befassen, das alles Wollst des Meeres nicht waschen könnte. Andererseits ist ebenso wahr, daß jeder einzelne oder jede Gemeinschaft, die aus Schwachheit oder Verzweiflung den Kampf aufgibt, ohne das höchste Ziel, das sie zu erreichen sucht, zu haben, sich einer Tat der größten Feigheit schuldig machen würde, die jemals ein Staatsmann begangen hat, und diese Feigheit ist die Feigheit, die unter denselben Umständen Abraham Lincoln ausbrachte: „Wir sind in den Krieg gezogen mit einem Ziel, einem Weltziel. Entlassen wird dieser Krieg, wenn mit Gottes Hilfe dieses Ziel erreicht ist. Ich hoffe, daß er es und immer vorher endigen wird.“

Können wir unser Ziel erreichen, indem wir auf das Anerkennen des deutschen Reiches eingehen? Welches Ziel ist das? Wir werden nicht erkennen, daß das Reich als Sieger bezeichnet, sondern nur einmündigen die Vorhänge zu ziehen, die es zu machen absichtigt, das heißt, den Kopf in die Schlinge, dessen, wozu Deutschland die beiden Enden hält. Unter dem Licht nicht ganz einer Sieges. Nicht zum erstenmal haben wir gegen einen militärischen Despotismus gekämpft, der seine dunklen Schatten über Europa wirft. Es ist jetzt auch nicht das erste Mal, daß wir dazu beitragen, einen solchen Despotismus zu stürzen. Wir erinnern uns wohl, daß es einem der Despoten, denen es galt, unter dem Mantel des Friedensbegriffs zu erscheinen, folgte, wenn er seine schrecklichen Absichten durchzuführen wollte. Für gewöhnlich erschien, wenn er Zeit gewinnen wollte, um aus seinen Eroberungen Vorteil zu ziehen, wenn er seine Truppen zu neuen Eroberungen rufen wollte, oder auch, wenn seine Untertanen Zeichen von Ermüdung oder Ermattung gaben. Dann berief er sich stets auf die Menschlichkeit. Er wollte, so hieß es, dem Hungergeheiß ein Ende machen, für das er einen tiefen Abscheu empfand, wofür er jedoch Grund hatte in der Hauptsache verantwortlich war.

Einmal ließen unsere Vorfahren sich verführen. Ritter haben in Europa dafür gebüßt. Der Despot antwortete die Zeit aus, um in der neu zu gestalten für einen noch härteren Ansturm als die über den gegen die Freiheit Europas. Solche vorbildlichen Taten sind geeignet, bei Erheben dieser Rede manche alte Erinnerungen zu wecken, und bewirken, daß wir die Rede mit unruhigen Empfindungen betrachten. Wir haben das Gefühl, daß wir, wenn wir auf eine derartige Einladung eingehen können, wissen müssen, daß Deutschland bereit ist, in die Bedingungen einzuwilligen, unter denen es allein möglich ist, Europa den Frieden zu geben und zu halten. Diese unsere Bedingungen sind wiederholt von allen führenden Staatsmännern der Verbündeten ausgesprochen worden, und durch meinen Vorgesetzten. Es kommt darauf an, daß kein Mißverständnis in einer Frage von Leben und Tod für Millionen besteht. Deshalb will ich die Bedingungen nochmals wiederholen: vollständige Rückgabe, vollständige Herstellung, vollständige Unabhängigkeit. Hat der Kaiser auch nur mit einem Wort erkennen lassen, daß er bereit ist, den Frieden unter diesen Bedingungen anzunehmen? Der Kern der Rede des Kaisers enthält die Bedingung, einen Frieden unter diesen Bedingungen anzunehmen, unter denen es allein möglich ist. Der Kaiser scheint sich nicht einmal zu bemühen, die Rechte freier Staaten zu verletzen, sondern wir, was er in der Rede sagt: „Seinen Augenblick nur haben die Mittelmächte die Überzeugung verloren, daß die Abnahme der Rechte der anderen Völker irrtümlich mit ihren eigenen Rechten und rechtlichen Ansprüchen unvereinbar ist.“ Wo war dabei die Achtung vor anderen Staaten, vor Serbien und Belgien? Das ist unvollständig ein Teil des Selbstverständnisses (Wachen) und durch die drohenden Kämpfe belagert (Wachen). Die Deutschen waren bereit einzustimmen, daß sie in Belgien eintreten, belagerte Städte und Dörfer verheerten, Tausende von Menschen, Jung und alt, töten und die Überlebenden in die Gefangenschaft führen. In die Gefangenschaft bringen sie die Leute zu dem Zeitpunkt, wo diese Rede erging, in der sie von der Achtung vor den Rechten anderer Völker reden. Sind diese Verbrechen im Hinblick auf die Interessen Deutschlands geschehen? Das müssen wir sehen. Der Kaiser hat den Frieden nicht noch nicht angenommen, so wie der Kaiser die Bedingungen für diese Verbrechen anerkennen werden dürfen.

Wird es so sein, so werden ich freilich, inendmalige Wiederholungen davon, daß derartige Zustände in Zukunft nicht gebraucht werden, um den Frieden zu erzwingen, den wir mit dem deutschen Kaiser auszuwirken werden, unannehmlich zu machen? Diese Rede und die Rede, die die Mittelmächte noch nicht einmal die Befugnis, die Rechte anderer zu verletzen. Ohne eine Herstellung dieser

Rechte ist kein Frieden möglich. Können sich all diese Verbrechen gegen die Menschheit zu Lande und zur See durch einige fromme Sätze auswaschen? Sollen sie etwa außer Betracht bleiben? Sollen wir die Hand, welche diese Verbrechen verübt, freundschaftlich ergreifen, ohne daß eine Vergütung angeboten oder gegeben wurde? Wir haben große Opfer bringen müssen. Wir müssen uns jetzt solche Vergütungen verschaffen, daß wir unseren Kindern kein fürchterliches Erbe dieser Zeit hinterlassen. Wie hart auch unter Verlangen nach Frieden ist, wie sehr wir den Krieg verabschieden, die Rede und die Rede, die sie antwortete, lassen uns nicht viel Hoffnung auf einen ehrenvollen und dauerhaften Frieden. Welche Hoffnung eröffnet sich in dieser Rede, daß die Würde und Ehre der großen Verbündeten, daß der annehmende Geist der deutschen Mittelmächte nicht weiter die Herrschaft behalten wird, wenn wir jetzt einen laien Frieden schließen? (Beifall.)

Nachdem der Redner dann behauptet hatte, die Rede, in der die Friedensvorschläge geäußert worden, böse einen Widerspruch von dem Vortage auf den prüfungen militärischen Sieg, fuhr er fort:

Wir müssen die Augen scharf auf das Ziel gerichtet halten, wegen dessen wir in den Kampf gezogen sind. Ansonsten werden die von uns gebrachten schweren Opfer vergeblich sein. Die deutsche Rede erklärt, es sei zur Verteidigung des eigenen Lebens und für die freie Entwicklung des Volkes notwendig gewesen, daß die Mittelmächte zu den Waffen griffen. Derartige Phrasen widerlegen ihre Urheber selbst. Sie sind dazu bestimmt, das deutsche Volk in der Welt zu irreführen, daß es die Absichten der deutschen Mittelmächte fördert. Wer hat je danach gefragt, Deutschlands Leben oder seiner freien Entwicklung ein Ende zu bereiten? Diese Entwicklung ist uns stets willkommen gewesen, so lange sie sich nach friedlichen Pfaden bewegte. Die Verbündeten haben den Krieg begonnen um Europa gegen den Angriff der deutschen militärischen Vorherrschaft zu verteidigen, und nachdem er einmal begonnen worden, ist das alleinige Ende eine vollständige und gerechte Vergütung gegen die Missetäter. Daß die Rede den Frieden Europas niemals wieder zerstört. Seit Beginn in die Hände dieser Rede geraten, ist es ein schlechter Ratgeber gewesen, annehmend, drohend, händelnd. Es verstoß die Grenzen nach einem Wank und nahm einen schändlichen Lauf nach dem anderen seinen schmerzlichen Lauf. Es hatte den Gürtel in aufrechter Weise voll Waffnen, jeden Augenblick bereit, sie zu zerbrechen. Es ist von jeher ein unangenehmer, unruhiger Ratgeber in Europa gewesen. (Beifall.)

Es fällt schwer für diejenigen, die tausend Meilen entfernt leben zu begreifen, was das für diejenigen bedeutet, die in unmittelbarer Nähe wohnen. Sogar hier, im Schutz des weiten Meeres, das zwischen uns und unsern Feinden liegt, wissen wir, wie ein ruhendes Boot die Feinde mit ihrer fortwährenden Artillerie bedrohen. Doch auch wir können uns kaum vorstellen, was das für Frankreich und England bedeutet. Da nun dieser Krieg durch die deutschen militärischen Führer Frankreich, Rußland, Italien und uns selbst aufgebracht wurde, wäre es verfehlt und falsch, wenn man nicht dafür sorgte, daß dieses Volk durch die Strenge Europas, das alle Verbrechen gegen das Völkerrecht bestraft, nicht mehr verfallen. Belgien hat es getan und ist dadurch seiner eigenen Herrlichkeit beraubt. Wir alle glauben an das gerechte Wort, wir alle vertrauen darauf, alle in Belgien unterworfen, als der Vertrag, auf den es baur, zum erstenmal auf die Erde gestellt und Europa in den allgemeinen Blutstrom dahingeführt wurde.

Wir wollen daher abwarten, bis wir vernehmen, welche Bedingungen und Bürgschaften die deutsche Regierung anbietet, und zwar andere und bessere Bürgschaften als jene, die es jetzt so leicht geheißen hat. Mittlerweile verlassen wir uns mehr auf unser unerschütterliches Wort als auf ein abweichendes Wort. Ich glaube nicht, daß man fürs erste müßte, daß ich noch etwas hinzufügen. Der Aufruf der Mittelmächte wird in den nächsten Tagen eine formale Antwort der Verbündeten folgen.

Dieser Vortag der Rede Lord Georges gibt namentlich in seinen Schlusswörtern noch ein etwas anderes Bild als der kurze Auszug. Lord George erstreckt die Zukunft, schmückt und verleiht, wie wir es nicht anders von ihm erwartet hätten. Aber er lehnt am Ende das Angebot des Vierbundes nicht ganz ab, will vielmehr anworten, welche Bedingungen und Bürgschaften vom Vierbund angeboten werden. Wenn die Antwort der Verbündeten demselben Standpunkt einnimmt, wird die Tür zu Verhandlungen noch nicht verriegelt sein.

Ab London, 19. Dezember. „Manchester Guardian“ schreibt in einem Leitartikel über die Rede, die Lord George heute gehalten wird: Wenn Deutschland Friedensverhandlungen vorschlägt, ohne seine Bedingungen zu nennen, so können wir nur antworten, daß wir zuerst seine Bedingungen kennen müssen. Wenn Deutschland diese bekannt gibt und sie für die Alliierten annehmbar sind, so kann eine würdige und hübsche Antwort in diesem Sinne gegeben werden. Wir würden es aber tief bedauern, wenn man sich verzeigte, Bedingungen irgendwelcher Art in Erwägung zu ziehen. Deutschland ist es wahrscheinlich nicht bereit, so schwere Bedingungen anzunehmen, wie man sie ihm noch einer unvollständigen Bedingung auferlegen könnte, aber, so fragt das Wort zum Schluß: Ist es auch sicher, ob nicht einige deutsche Staatsmänner schon zur Einsicht gekommen sind, daß Deutschland bereits besiegt ist?

Ab Amsterdam, 20. Dezember. Die „Times“ schreibt: Lord George sprach Gedanken und Wünsche der Nation aus und erstellte ein Programm, das ausschließlich von allen Seiten freigelegt werden wird. — Die „Morningpost“ schreibt: Das englische Volk wird immer für die Regierung und es wird ganz den Anordnungen folgen, die es in diesem Grund zu der Annahme besteht, daß diejenigen, die Rechte erhalten, für ihre Sache auch wirklich eintreten. — Auch die anderen Blätter äußern ihre Verwunderung über die Rede des Premierministers und erklären sich mit der Antwort auf den deutschen Friedensvorschlag und mit der Kriegspolit der Regierung im gegenwärtigen Stande einverstanden.

Ab Amsterdam, 20. Dezember. „Lijb“ schreibt: Nach den ministeriellen und anderen Erklärungen im englischen, französischen, russischen und italienischen Parlament scheint die Friedensfrage wieder freigegeben zu werden. Die Friedensansichten sind auf ein Minimum zurückgeführt, doch unklar, daß die Erklärung Lord Georges, die sehr gemäßig war, von dem wütenden Schall der in seiner Rede ausgesprochenen Gedanken nicht noch zu einer freundlicheren Form abwich. — „Allgemeine Handelsblatt“ schreibt: Groß ist die Hoffnung auf einen baldigen Frieden nicht

mehr, aber man braucht sie doch nicht ganz aufzugeben. Vor allem sind Unterhandlungen und Überlegung nötig und Lord George schloß die Tür für eine Fortsetzung von Verhandlungen nicht.

Brian's Kriegstrostempfehlung.

Ab Paris, 19. Dezember. Über Brian's Worte im Senat liegt jetzt eine ausführliche Meinung vor. Danach lautet seine Rede: Die Stunde ist fortwährend ernst. Unser Land ist über andere schwierige Stunden hinweggekommen. Tausen Sie an die Arme von Verdun. Es ist eine Freude, festzustellen, daß nach zehnmonatigen Anstrengungen die Franzosen den Sieg auf ihre Fahnen schreiben konnten. (Beifall.) Dieser Krieg ist nicht mit anderen zu vergleichen. Er hat ganze Nationen zum Kampf miteinander gebracht. Wir sind nicht durchgedrungen. Aber ist Deutschland in Frankreich durchgedrungen? Die deutschen Heere hatten dort Augenblicke der Überlegenheit. Wir wissen, daß diese Heere eine fürchterliche Macht bilden. Der Sieg kann aber nur in logischer Folge kommen. Deutschland hat niemals einen entscheidenden Erfolg errungen, da es ihn nicht am Anfang des Krieges hatte. Es darf ihn nicht haben. (Beifall.) Es konnte auf diesen Sieg im Anfang infolge seiner 14jährigen Vorbereitung hoffen. Aber seit seinem Mißerfolg an der Marne und an der Yser ist es der endgültigen Niederlage verfallen. (Beifall.) Dieser Krieg ist nicht mit anderen zu vergleichen. Er hat ganze Nationen zum Kampf miteinander gebracht. Wir sind nicht durchgedrungen. Aber ist Deutschland in Frankreich durchgedrungen? Die deutschen Heere hatten dort Augenblicke der Überlegenheit. Wir wissen, daß diese Heere eine fürchterliche Macht bilden. Der Sieg kann aber nur in logischer Folge kommen. Deutschland hat niemals einen entscheidenden Erfolg errungen, da es ihn nicht am Anfang des Krieges hatte. Es darf ihn nicht haben. (Beifall.) Es konnte auf diesen Sieg im Anfang infolge seiner 14jährigen Vorbereitung hoffen. Aber seit seinem Mißerfolg an der Marne und an der Yser ist es der endgültigen Niederlage verfallen. (Beifall.) Dieser Krieg ist nicht mit anderen zu vergleichen. Er hat ganze Nationen zum Kampf miteinander gebracht. Wir sind nicht durchgedrungen. Aber ist Deutschland in Frankreich durchgedrungen? Die deutschen Heere hatten dort Augenblicke der Überlegenheit. Wir wissen, daß diese Heere eine fürchterliche Macht bilden. Der Sieg kann aber nur in logischer Folge kommen. Deutschland hat niemals einen entscheidenden Erfolg errungen, da es ihn nicht am Anfang des Krieges hatte. Es darf ihn nicht haben. (Beifall.) Es konnte auf diesen Sieg im Anfang infolge seiner 14jährigen Vorbereitung hoffen. Aber seit seinem Mißerfolg an der Marne und an der Yser ist es der endgültigen Niederlage verfallen. (Beifall.) Dieser Krieg ist nicht mit anderen zu vergleichen. Er hat ganze Nationen zum Kampf miteinander gebracht. Wir sind nicht durchgedrungen. Aber ist Deutschland in Frankreich durchgedrungen? Die deutschen Heere hatten dort Augenblicke der Überlegenheit. Wir wissen, daß diese Heere eine fürchterliche Macht bilden. Der Sieg kann aber nur in logischer Folge kommen. Deutschland hat niemals einen entscheidenden Erfolg errungen, da es ihn nicht am Anfang des Krieges hatte. Es darf ihn nicht haben. (Beifall.) Es konnte auf diesen Sieg im Anfang infolge seiner 14jährigen Vorbereitung hoffen. Aber seit seinem Mißerfolg an der Marne und an der Yser ist es der endgültigen Niederlage verfallen. (Beifall.) Dieser Krieg ist nicht mit anderen zu vergleichen. Er hat ganze Nationen zum Kampf miteinander gebracht. Wir sind nicht durchgedrungen. Aber ist Deutschland in Frankreich durchgedrungen? Die deutschen Heere hatten dort Augenblicke der Überlegenheit. Wir wissen, daß diese Heere eine fürchterliche Macht bilden. Der Sieg kann aber nur in logischer Folge kommen. Deutschland hat niemals einen entscheidenden Erfolg errungen, da es ihn nicht am Anfang des Krieges hatte. Es darf ihn nicht haben. (Beifall.) Es konnte auf diesen Sieg im Anfang infolge seiner 14jährigen Vorbereitung hoffen. Aber seit seinem Mißerfolg an der Marne und an der Yser ist es der endgültigen Niederlage verfallen. (Beifall.) Dieser Krieg ist nicht mit anderen zu vergleichen. Er hat ganze Nationen zum Kampf miteinander gebracht. Wir sind nicht durchgedrungen. Aber ist Deutschland in Frankreich durchgedrungen? Die deutschen Heere hatten dort Augenblicke der Überlegenheit. Wir wissen, daß diese Heere eine fürchterliche Macht bilden. Der Sieg kann aber nur in logischer Folge kommen. Deutschland hat niemals einen entscheidenden Erfolg errungen, da es ihn nicht am Anfang des Krieges hatte. Es darf ihn nicht haben. (Beifall.) Es konnte auf diesen Sieg im Anfang infolge seiner 14jährigen Vorbereitung hoffen. Aber seit seinem Mißerfolg an der Marne und an der Yser ist es der endgültigen Niederlage verfallen. (Beifall.) Dieser Krieg ist nicht mit anderen zu vergleichen. Er hat ganze Nationen zum Kampf miteinander gebracht. Wir sind nicht durchgedrungen. Aber ist Deutschland in Frankreich durchgedrungen? Die deutschen Heere hatten dort Augenblicke der Überlegenheit. Wir wissen, daß diese Heere eine fürchterliche Macht bilden. Der Sieg kann aber nur in logischer Folge kommen. Deutschland hat niemals einen entscheidenden Erfolg errungen, da es ihn nicht am Anfang des Krieges hatte. Es darf ihn nicht haben. (Beifall.) Es konnte auf diesen Sieg im Anfang infolge seiner 14jährigen Vorbereitung hoffen. Aber seit seinem Mißerfolg an der Marne und an der Yser ist es der endgültigen Niederlage verfallen. (Beifall.) Dieser Krieg ist nicht mit anderen zu vergleichen. Er hat ganze Nationen zum Kampf miteinander gebracht. Wir sind nicht durchgedrungen. Aber ist Deutschland in Frankreich durchgedrungen? Die deutschen Heere hatten dort Augenblicke der Überlegenheit. Wir wissen, daß diese Heere eine fürchterliche Macht bilden. Der Sieg kann aber nur in logischer Folge kommen. Deutschland hat niemals einen entscheidenden Erfolg errungen, da es ihn nicht am Anfang des Krieges hatte. Es darf ihn nicht haben. (Beifall.) Es konnte auf diesen Sieg im Anfang infolge seiner 14jährigen Vorbereitung hoffen. Aber seit seinem Mißerfolg an der Marne und an der Yser ist es der endgültigen Niederlage verfallen. (Beifall.) Dieser Krieg ist nicht mit anderen zu vergleichen. Er hat ganze Nationen zum Kampf miteinander gebracht. Wir sind nicht durchgedrungen. Aber ist Deutschland in Frankreich durchgedrungen? Die deutschen Heere hatten dort Augenblicke der Überlegenheit. Wir wissen, daß diese Heere eine fürchterliche Macht bilden. Der Sieg kann aber nur in logischer Folge kommen. Deutschland hat niemals einen entscheidenden Erfolg errungen, da es ihn nicht am Anfang des Krieges hatte. Es darf ihn nicht haben. (Beifall.) Es konnte auf diesen Sieg im Anfang infolge seiner 14jährigen Vorbereitung hoffen. Aber seit seinem Mißerfolg an der Marne und an der Yser ist es der endgültigen Niederlage verfallen. (Beifall.) Dieser Krieg ist nicht mit anderen zu vergleichen. Er hat ganze Nationen zum Kampf miteinander gebracht. Wir sind nicht durchgedrungen. Aber ist Deutschland in Frankreich durchgedrungen? Die deutschen Heere hatten dort Augenblicke der Überlegenheit. Wir wissen, daß diese Heere eine fürchterliche Macht bilden. Der Sieg kann aber nur in logischer Folge kommen. Deutschland hat niemals einen entscheidenden Erfolg errungen, da es ihn nicht am Anfang des Krieges hatte. Es darf ihn nicht haben. (Beifall.) Es konnte auf diesen Sieg im Anfang infolge seiner 14jährigen Vorbereitung hoffen. Aber seit seinem Mißerfolg an der Marne und an der Yser ist es der endgültigen Niederlage verfallen. (Beifall.) Dieser Krieg ist nicht mit anderen zu vergleichen. Er hat ganze Nationen zum Kampf miteinander gebracht. Wir sind nicht durchgedrungen. Aber ist Deutschland in Frankreich durchgedrungen? Die deutschen Heere hatten dort Augenblicke der Überlegenheit. Wir wissen, daß diese Heere eine fürchterliche Macht bilden. Der Sieg kann aber nur in logischer Folge kommen. Deutschland hat niemals einen entscheidenden Erfolg errungen, da es ihn nicht am Anfang des Krieges hatte. Es darf ihn nicht haben. (Beifall.) Es konnte auf diesen Sieg im Anfang infolge seiner 14jährigen Vorbereitung hoffen. Aber seit seinem Mißerfolg an der Marne und an der Yser ist es der endgültigen Niederlage verfallen. (Beifall.) Dieser Krieg ist nicht mit anderen zu vergleichen. Er hat ganze Nationen zum Kampf miteinander gebracht. Wir sind nicht durchgedrungen. Aber ist Deutschland in Frankreich durchgedrungen? Die deutschen Heere hatten dort Augenblicke der Überlegenheit. Wir wissen, daß diese Heere eine fürchterliche Macht bilden. Der Sieg kann aber nur in logischer Folge kommen. Deutschland hat niemals einen entscheidenden Erfolg errungen, da es ihn nicht am Anfang des Krieges hatte. Es darf ihn nicht haben. (Beifall.) Es konnte auf diesen Sieg im Anfang infolge seiner 14jährigen Vorbereitung hoffen. Aber seit seinem Mißerfolg an der Marne und an der Yser ist es der endgültigen Niederlage verfallen. (Beifall.) Dieser Krieg ist nicht mit anderen zu vergleichen. Er hat ganze Nationen zum Kampf miteinander gebracht. Wir sind nicht durchgedrungen. Aber ist Deutschland in Frankreich durchgedrungen? Die deutschen Heere hatten dort Augenblicke der Überlegenheit. Wir wissen, daß diese Heere eine fürchterliche Macht bilden. Der Sieg kann aber nur in logischer Folge kommen. Deutschland hat niemals einen entscheidenden Erfolg errungen, da es ihn nicht am Anfang des Krieges hatte. Es darf ihn nicht haben. (Beifall.) Es konnte auf diesen Sieg im Anfang infolge seiner 14jährigen Vorbereitung hoffen. Aber seit seinem Mißerfolg an der Marne und an der Yser ist es der endgültigen Niederlage verfallen. (Beifall.) Dieser Krieg ist nicht mit anderen zu vergleichen. Er hat ganze Nationen zum Kampf miteinander gebracht. Wir sind nicht durchgedrungen. Aber ist Deutschland in Frankreich durchgedrungen? Die deutschen Heere hatten dort Augenblicke der Überlegenheit. Wir wissen, daß diese Heere eine fürchterliche Macht bilden. Der Sieg kann aber nur in logischer Folge kommen. Deutschland hat niemals einen entscheidenden Erfolg errungen, da es ihn nicht am Anfang des Krieges hatte. Es darf ihn nicht haben. (Beifall.) Es konnte auf diesen Sieg im Anfang infolge seiner 14jährigen Vorbereitung hoffen. Aber seit seinem Mißerfolg an der Marne und an der Yser ist es der endgültigen Niederlage verfallen. (Beifall.) Dieser Krieg ist nicht mit anderen zu vergleichen. Er hat ganze Nationen zum Kampf miteinander gebracht. Wir sind nicht durchgedrungen. Aber ist Deutschland in Frankreich durchgedrungen? Die deutschen Heere hatten dort Augenblicke der Überlegenheit. Wir wissen, daß diese Heere eine fürchterliche Macht bilden. Der Sieg kann aber nur in logischer Folge kommen. Deutschland hat niemals einen entscheidenden Erfolg errungen, da es ihn nicht am Anfang des Krieges hatte. Es darf ihn nicht haben. (Beifall.) Es konnte auf diesen Sieg im Anfang infolge seiner 14jährigen Vorbereitung hoffen. Aber seit seinem Mißerfolg an der Marne und an der Yser ist es der endgültigen Niederlage verfallen. (Beifall.) Dieser Krieg ist nicht mit anderen zu vergleichen. Er hat ganze Nationen zum Kampf miteinander gebracht. Wir sind nicht durchgedrungen. Aber ist Deutschland in Frankreich durchgedrungen? Die deutschen Heere hatten dort Augenblicke der Überlegenheit. Wir wissen, daß diese Heere eine fürchterliche Macht bilden. Der Sieg kann aber nur in logischer Folge kommen. Deutschland hat niemals einen entscheidenden Erfolg errungen, da es ihn nicht am Anfang des Krieges hatte. Es darf ihn nicht haben. (Beifall.) Es konnte auf diesen Sieg im Anfang infolge seiner 14jährigen Vorbereitung hoffen. Aber seit seinem Mißerfolg an der Marne und an der Yser ist es der endgültigen Niederlage verfallen. (Beifall.) Dieser Krieg ist nicht mit anderen zu vergleichen. Er hat ganze Nationen zum Kampf miteinander gebracht. Wir sind nicht durchgedrungen. Aber ist Deutschland in Frankreich durchgedrungen? Die deutschen Heere hatten dort Augenblicke der Überlegenheit. Wir wissen, daß diese Heere eine fürchterliche Macht bilden. Der Sieg kann aber nur in logischer Folge kommen. Deutschland hat niemals einen entscheidenden Erfolg errungen, da es ihn nicht am Anfang des Krieges hatte. Es darf ihn nicht haben. (Beifall.) Es konnte auf diesen Sieg im Anfang infolge seiner 14jährigen Vorbereitung hoffen. Aber seit seinem Mißerfolg an der Marne und an der Yser ist es der endgültigen Niederlage verfallen. (Beifall.) Dieser Krieg ist nicht mit anderen zu vergleichen. Er hat ganze Nationen zum Kampf miteinander gebracht. Wir sind nicht durchgedrungen. Aber ist Deutschland in Frankreich durchgedrungen? Die deutschen Heere hatten dort Augenblicke der Überlegenheit. Wir wissen, daß diese Heere eine fürchterliche Macht bilden. Der Sieg kann aber nur in logischer Folge kommen. Deutschland hat niemals einen entscheidenden Erfolg errungen, da es ihn nicht am Anfang des Krieges hatte. Es darf ihn nicht haben. (Beifall.) Es konnte auf diesen Sieg im Anfang infolge seiner 14jährigen Vorbereitung hoffen. Aber seit seinem Mißerfolg an der Marne und an der Yser ist es der endgültigen Niederlage verfallen. (Beifall.) Dieser Krieg ist nicht mit anderen zu vergleichen. Er hat ganze Nationen zum Kampf miteinander gebracht. Wir sind nicht durchgedrungen. Aber ist Deutschland in Frankreich durchgedrungen? Die deutschen Heere hatten dort Augenblicke der Überlegenheit. Wir wissen, daß diese Heere eine fürchterliche Macht bilden. Der Sieg kann aber nur in logischer Folge kommen. Deutschland hat niemals einen entscheidenden Erfolg errungen, da es ihn nicht am Anfang des Krieges hatte. Es darf ihn nicht haben. (Beifall.) Es konnte auf diesen Sieg im Anfang infolge seiner 14jährigen Vorbereitung hoffen. Aber seit seinem Mißerfolg an der Marne und an der Yser ist es der endgültigen Niederlage verfallen. (Beifall.) Dieser Krieg ist nicht mit anderen zu vergleichen. Er hat ganze Nationen zum Kampf miteinander gebracht. Wir sind nicht durchgedrungen. Aber ist Deutschland in Frankreich durchgedrungen? Die deutschen Heere hatten dort Augenblicke der Überlegenheit. Wir wissen, daß diese Heere eine fürchterliche Macht bilden. Der Sieg kann aber nur in logischer Folge kommen. Deutschland hat niemals einen entscheidenden Erfolg errungen, da es ihn nicht am Anfang des Krieges hatte. Es darf ihn nicht haben. (Beifall.) Es konnte auf diesen Sieg im Anfang infolge seiner 14jährigen Vorbereitung hoffen. Aber seit seinem Mißerfolg an der Marne und an der Yser ist es der endgültigen Niederlage verfallen. (Beifall.) Dieser Krieg ist nicht mit anderen zu vergleichen. Er hat ganze Nationen zum Kampf miteinander gebracht. Wir sind nicht durchgedrungen. Aber ist Deutschland in Frankreich durchgedrungen? Die deutschen Heere hatten dort Augenblicke der Überlegenheit. Wir wissen, daß diese Heere eine fürchterliche Macht bilden. Der Sieg kann aber nur in logischer Folge kommen. Deutschland hat niemals einen entscheidenden Erfolg errungen, da es ihn nicht am Anfang des Krieges hatte. Es darf ihn nicht haben. (Beifall.) Es konnte auf diesen Sieg im Anfang infolge seiner 14jährigen Vorbereitung hoffen. Aber seit seinem Mißerfolg an der Marne und an der Yser ist es der endgültigen Niederlage verfallen. (Beifall.) Dieser Krieg ist nicht mit anderen zu vergleichen. Er hat ganze Nationen zum Kampf miteinander gebracht. Wir sind nicht durchgedrungen. Aber ist Deutschland in Frankreich durchgedrungen? Die deutschen Heere hatten dort Augenblicke der Überlegenheit. Wir wissen, daß diese Heere eine fürchterliche Macht bilden. Der Sieg kann aber nur in logischer Folge kommen. Deutschland hat niemals einen entscheidenden Erfolg errungen, da es ihn nicht am Anfang des Krieges hatte. Es darf ihn nicht haben. (Beifall.) Es konnte auf diesen Sieg im Anfang infolge seiner 14jährigen Vorbereitung hoffen. Aber seit seinem Mißerfolg an der Marne und an der Yser ist es der endgültigen Niederlage verfallen. (Beifall.) Dieser Krieg ist nicht mit anderen zu vergleichen. Er hat ganze Nationen zum Kampf miteinander gebracht. Wir sind nicht durchgedrungen. Aber ist Deutschland in Frankreich durchgedrungen? Die deutschen Heere hatten dort Augenblicke der Überlegenheit. Wir wissen, daß diese Heere eine fürchterliche Macht bilden. Der Sieg kann aber nur in logischer Folge kommen. Deutschland hat niemals einen entscheidenden Erfolg errungen, da es ihn nicht am Anfang des Krieges hatte. Es darf ihn nicht haben. (Beifall.) Es konnte auf diesen Sieg im Anfang infolge seiner 14jährigen Vorbereitung hoffen. Aber seit seinem Mißerfolg an der Marne und an der Yser ist es der endgültigen Niederlage verfallen. (Beifall.) Dieser Krieg ist nicht mit anderen zu vergleichen. Er hat ganze Nationen zum Kampf miteinander gebracht. Wir sind nicht durchgedrungen. Aber ist Deutschland in Frankreich durchgedrungen? Die deutschen Heere hatten dort Augenblicke der Überlegenheit. Wir wissen, daß diese Heere eine fürchterliche Macht bilden. Der Sieg kann aber nur in logischer Folge kommen. Deutschland hat niemals einen entscheidenden Erfolg errungen, da es ihn nicht am Anfang des Krieges hatte. Es darf ihn nicht haben. (Beifall.) Es konnte auf diesen Sieg im Anfang infolge seiner 14jährigen Vorbereitung hoffen. Aber seit seinem Mißerfolg an der Marne und an der Yser ist es der endgültigen Niederlage verfallen. (Beifall.) Dieser Krieg ist nicht mit anderen zu vergleichen. Er hat ganze Nationen zum Kampf miteinander gebracht. Wir sind nicht durchgedrungen. Aber ist Deutschland in Frankreich durchgedrungen? Die deutschen Heere hatten dort Augenblicke der Überlegenheit. Wir wissen, daß diese Heere eine fürchterliche Macht bilden. Der Sieg kann aber nur in logischer Folge kommen. Deutschland hat niemals einen entscheidenden Erfolg errungen, da es ihn nicht am Anfang des Krieges hatte. Es darf ihn nicht haben. (Beifall.) Es konnte auf diesen Sieg im Anfang infolge seiner 14jährigen Vorbereitung hoffen. Aber seit seinem Mißerfolg an der Marne und an der Yser ist es der endgültigen Niederlage verfallen. (Beifall.) Dieser Krieg ist nicht mit anderen zu vergleichen. Er hat ganze Nationen zum Kampf miteinander gebracht. Wir sind nicht durchgedrungen. Aber ist Deutschland in Frankreich durchgedrungen? Die deutschen Heere hatten dort Augenblicke der Überlegenheit. Wir wissen, daß diese Heere eine fürchterliche Macht bilden. Der Sieg kann aber nur in logischer Folge kommen. Deutschland hat niemals einen entscheidenden Erfolg errungen, da es ihn nicht am Anfang des Krieges hatte. Es darf ihn nicht haben. (Beifall.) Es konnte auf diesen Sieg im Anfang infolge seiner 14jährigen Vorbereitung hoffen. Aber seit seinem Mißerfolg an der Marne und an der Yser ist es der endgültigen Niederlage verfallen. (Beifall.) Dieser Krieg ist nicht mit anderen zu vergleichen. Er hat ganze Nationen zum Kampf miteinander gebracht. Wir sind nicht durchgedrungen. Aber ist Deutschland in Frankreich durchgedrungen? Die deutschen Heere hatten dort Augenblicke der Überlegenheit. Wir wissen, daß diese Heere eine fürchterliche Macht bilden. Der Sieg kann aber nur in logischer Folge kommen. Deutschland hat niemals einen entscheidenden Erfolg errungen, da es ihn nicht am Anfang des Krieges hatte. Es darf ihn nicht haben. (Beifall.) Es konnte auf diesen Sieg im Anfang infolge seiner 14jährigen Vorbereitung hoffen. Aber seit seinem Mißerfolg an der Marne und an der Yser ist es der endgültigen Niederlage verfallen. (Beifall.) Dieser Krieg ist nicht mit anderen zu vergleichen. Er hat ganze Nationen zum Kampf miteinander gebracht. Wir sind nicht durchgedrungen. Aber ist Deutschland in Frankreich durchgedrungen? Die deutschen Heere hatten dort Augenblicke der Überlegenheit. Wir wissen, daß diese Heere eine fürchterliche Macht bilden. Der Sieg kann aber nur in logischer Folge kommen. Deutschland hat niemals einen entscheidenden Erfolg errungen, da es ihn nicht am Anfang des Krieges hatte. Es darf ihn nicht haben. (Beifall.) Es konnte auf diesen Sieg im Anfang infolge seiner 14jährigen Vorbereitung hoffen. Aber seit seinem Mißerfolg an der Marne und an der Yser ist es der endgültigen Niederlage verfallen. (Beifall.) Dieser Krieg ist nicht mit anderen zu vergleichen. Er hat ganze Nationen zum Kampf miteinander gebracht. Wir sind nicht durchgedrungen. Aber ist Deutschland in Frankreich durchgedrungen? Die deutschen Heere hatten dort Augenblicke der Überlegenheit. Wir wissen, daß diese Heere eine fürchterliche Macht bilden. Der Sieg kann aber nur in logischer Folge kommen. Deutschland hat niemals einen entscheidenden Erfolg errungen, da es ihn nicht am Anfang des Krieges hatte. Es darf ihn nicht haben. (Beifall.) Es konnte auf diesen Sieg im Anfang infolge seiner 14jährigen Vorbereitung hoffen. Aber seit seinem Mißerfolg an der Marne und an der Yser ist es der endgültigen Niederlage verfallen. (Beifall.) Dieser Krieg ist nicht mit anderen zu vergleichen. Er hat ganze Nationen zum Kampf miteinander gebracht. Wir sind nicht durchgedrungen. Aber ist Deutschland in Frankreich durchgedrungen? Die deutschen Heere hatten dort Augenblicke der Überlegenheit. Wir wissen, daß diese Heere eine fürchterliche Macht bilden. Der Sieg kann aber nur in logischer Folge kommen. Deutschland hat niemals einen entscheidenden Erfolg errungen, da es ihn nicht am Anfang des Krieges hatte. Es darf ihn nicht haben. (Beifall.) Es konnte auf diesen Sieg im Anfang infolge seiner 14jährigen Vorbereitung hoffen. Aber seit seinem Mißerfolg an der Marne und an der Yser ist es der endgültigen Niederlage verfallen. (Beifall.) Dieser Krieg ist nicht mit anderen zu vergleichen. Er hat ganze Nationen zum Kampf miteinander gebracht. Wir sind nicht durchgedrungen. Aber ist Deutschland in Frankreich durchgedrungen? Die deutschen Heere hatten dort Augenblicke der Überlegenheit. Wir wissen, daß diese Heere eine fürchterliche Macht bilden. Der Sieg kann aber nur in logischer Folge kommen. Deutschland hat niemals einen entscheidenden Erfolg errungen, da es ihn nicht am Anfang des Krieges hatte. Es darf ihn nicht haben. (Beifall.) Es konnte auf diesen Sieg im Anfang infolge seiner 14jährigen Vorbereitung hoffen. Aber seit seinem Mißerfolg an der Marne und an der Yser ist es der endgültigen Niederlage verfallen. (Beifall.) Dieser Krieg ist nicht mit anderen zu vergleichen. Er hat ganze Nationen zum Kampf miteinander gebracht. Wir sind nicht durchgedrungen. Aber ist Deutschland in Frankreich durchgedrungen? Die deutschen Heere hatten dort Augenblicke der Überlegenheit. Wir wissen, daß diese Heere eine fürchterliche Macht bilden. Der Sieg kann aber nur in logischer Folge kommen. Deutschland hat niemals einen entscheidenden Erfolg errungen, da es ihn nicht am Anfang des Krieges hatte. Es darf ihn nicht haben. (Beifall.) Es konnte auf diesen Sieg im Anfang infolge seiner 14jährigen Vorbereitung hoffen. Aber seit seinem Mißerfolg an der Marne und an der Yser ist es der endgültigen Niederlage verfallen. (Beifall.) Dieser Krieg ist nicht mit anderen zu vergleichen. Er hat ganze Nationen zum Kampf miteinander gebracht. Wir sind nicht durchgedrungen. Aber ist Deutschland in Frankreich durchgedrungen? Die deutschen Heere hatten dort Augenblicke der Überlegenheit. Wir wissen, daß diese Heere eine fürchterliche Macht bilden. Der Sieg kann aber nur in logischer Folge kommen. Deutschland hat niemals einen entscheidenden Erfolg errungen, da es ihn nicht am Anfang des Krieges hatte. Es darf ihn nicht haben. (Beifall.) Es konnte auf diesen Sieg im Anfang infolge seiner 14jährigen Vorbereitung hoffen. Aber seit seinem Mißerfolg an der Marne und an der Yser ist es der endgültigen Niederlage verfallen. (Beifall.) Dieser Krieg ist nicht mit anderen zu vergleichen. Er hat ganze Nationen zum Kampf miteinander gebracht. Wir sind nicht durchgedrungen. Aber ist Deutschland in Frankreich durchgedrungen? Die deutschen Heere hatten dort Augenblicke der Überlegenheit. Wir wissen, daß diese Heere eine fürchterliche Macht bilden. Der Sieg kann aber nur in logischer Folge kommen. Deutschland hat niemals einen entscheidenden Erfolg errungen, da es ihn nicht am Anfang des Krieges hatte. Es darf ihn nicht haben. (Beifall.) Es konnte auf diesen Sieg im Anfang infolge seiner 14jährigen Vorbereitung hoffen. Aber seit seinem Mißerfolg an der Marne und an der Yser ist es der endgültigen Niederlage verfallen. (Beifall.) Dieser Krieg ist nicht mit anderen zu vergleichen. Er hat ganze Nationen zum Kampf miteinander gebracht. Wir sind nicht durchgedrungen. Aber ist Deutschland in Frankreich durchgedrungen? Die deutschen Heere hatten dort Augenblicke der Überlegenheit. Wir wissen, daß diese Heere eine fürchterliche Macht bilden. Der Sieg kann aber nur in logischer Folge kommen. Deutschland hat niemals einen entscheidenden Erfolg errungen, da es ihn nicht am Anfang des Krieges hatte. Es darf ihn nicht haben. (Beifall.) Es konnte auf diesen Sieg im Anfang infolge seiner 14jährigen Vorbereitung hoffen. Aber seit seinem Mißerfolg an der Marne und an der Yser ist es der endgültigen Niederlage verfallen. (Beifall.) Dieser Krieg ist nicht mit anderen zu vergleichen. Er hat ganze Nationen zum Kampf miteinander gebracht. Wir sind nicht durchgedrungen. Aber ist Deutschland in Frankreich durchgedrungen? Die deutschen Heere hatten dort Augenblicke der Überlegenheit. Wir wissen, daß diese Heere eine fürchterliche Macht bilden. Der Sieg kann aber nur in logischer Folge kommen. Deutschland hat niemals einen entscheidenden Erfolg errungen, da es ihn nicht am Anfang des Krieges hatte. Es darf ihn nicht haben. (Beifall.) Es konnte auf diesen Sieg im Anfang infolge seiner 14jährigen Vorbereitung hoffen. Aber seit seinem Mißerfolg an der Marne und an der Yser ist es der endgültigen Niederlage verfallen. (Beifall.) Dieser Krieg ist nicht mit anderen zu vergleichen. Er hat ganze Nationen zum Kampf miteinander gebracht. Wir sind nicht durchgedrungen. Aber ist Deutschland in Frankreich durchgedrungen? Die deutschen Heere hatten dort Augenblicke der Überlegenheit. Wir wissen, daß diese Heere eine fürchterliche Macht bilden. Der Sieg kann aber nur in logischer Folge kommen. Deutschland hat niemals einen entscheidenden Erfolg errungen, da es ihn nicht am Anfang des Krieges hatte. Es darf ihn nicht haben. (Beifall.) Es konnte auf diesen Sieg im Anfang infolge seiner 14jährigen Vorbereitung hoffen. Aber seit seinem Mißerfolg an der Marne und an der Yser ist es der endgültigen Niederlage verfallen. (Beifall.) Dieser Krieg ist nicht mit anderen zu vergleichen. Er hat ganze Nationen zum Kampf miteinander gebracht. Wir sind nicht durchgedrungen. Aber ist Deutschland in Frankreich durchgedrungen? Die deutschen Heere hatten dort Augenblicke der Überlegenheit. Wir wissen, daß diese Heere eine fürchterliche Macht bilden. Der Sieg kann aber nur in logischer Folge kommen. Deutschland hat niemals einen entscheidenden Erfolg errungen, da es ihn nicht am Anfang des Krieges hatte. Es darf ihn nicht haben. (Beifall.) Es konnte auf diesen Sieg im Anfang infolge seiner 14jährigen Vorbereitung hoffen. Aber seit seinem Mißerfolg an der Marne und an der Yser ist es der endgültigen Niederlage verfallen. (Beifall.) Dieser Krieg ist nicht mit anderen zu vergleichen. Er hat ganze Nationen zum Kampf miteinander gebracht. Wir sind nicht durchgedrungen. Aber ist Deutschland in Frankreich durchgedrungen? Die deutschen Heere hatten dort Augenblicke der Überlegenheit. Wir wissen, daß diese Heere eine fürchterliche Macht bilden. Der Sieg kann aber nur in logischer Folge kommen. Deutschland hat niemals einen entscheidenden Erfolg errungen, da es ihn nicht am Anfang des Krieges hatte. Es darf ihn nicht haben. (Beifall.) Es konnte auf diesen Sieg im Anfang infolge seiner 14jährigen Vorbereitung hoffen. Aber seit seinem Mißerfolg an der Marne und an der Yser ist es der endgültigen Niederlage verfallen. (Beifall.) Dieser Krieg ist nicht mit anderen zu vergleichen. Er hat ganze Nationen zum Kampf miteinander gebracht. Wir sind nicht durchgedrungen. Aber ist Deutschland in Frankreich durchgedrungen? Die deutschen Heere hatten dort Augenblicke der Überlegenheit. Wir wissen, daß diese Heere eine fürchterliche Macht bilden. Der Sieg kann aber nur in logischer Folge kommen. Deutschland hat niemals einen entscheidenden Erfolg errungen, da es ihn nicht am Anfang des Krieges hatte. Es darf ihn nicht haben. (Beifall.) Es konnte auf diesen Sieg im Anfang infolge seiner 14jährigen Vorbereitung hoffen. Aber seit seinem Mißerfolg an der Marne und an der Yser ist es der endgültigen Niederlage verfallen. (Beifall.) Dieser Krieg ist nicht mit anderen zu vergleichen. Er hat ganze Nationen zum Kampf miteinander gebracht. Wir sind nicht durchgedrungen. Aber ist Deutschland in Frankreich durchgedrungen? Die deutschen Heere hatten dort Augenblicke der Überlegenheit. Wir wissen, daß diese Heere eine fürchterliche Macht bilden. Der Sieg kann aber nur in logischer Folge kommen. Deutschland hat niemals einen entscheidenden Erfolg errungen, da es ihn nicht am Anfang des Krieges hatte. Es darf ihn nicht haben. (Beifall.) Es konnte auf diesen Sieg im Anfang infolge seiner 14jährigen Vorbereitung hoffen. Aber seit seinem Mißerfolg an der Marne und an der Yser ist es der endgültigen Niederlage verfallen. (Beifall.) Dieser Krieg ist nicht mit anderen zu vergleichen. Er hat ganze Nationen zum Kampf miteinander gebracht. Wir sind nicht durchgedrungen. Aber ist Deutschland in Frankreich durchgedrungen? Die deutschen Heere hatten dort Augenblicke der Überlegenheit. Wir wissen, daß diese Heere eine fürchterliche Macht bilden. Der Sieg kann aber nur in logischer Folge kommen. Deutschland hat niemals einen entscheidenden Erfolg errungen, da es ihn nicht am Anfang des Krieges hatte. Es darf ihn nicht haben. (Beifall.) Es konnte auf diesen Sieg im Anfang infolge seiner 14jährigen Vorbereitung hoffen. Aber seit seinem Mißerfolg an der Marne und an der Yser ist es der endgültigen Niederlage verfallen. (Beifall.) Dieser Krieg ist nicht mit anderen zu vergleichen. Er hat ganze Nationen zum Kampf miteinander gebracht. Wir sind nicht durchgedrungen. Aber ist Deutschland in Frankreich durchgedrungen? Die deutschen Heere hatten dort Augenblicke der Überlegenheit. Wir wissen, daß diese Heere eine fürchterliche Macht bilden. Der Sieg kann aber nur in logischer Folge kommen. Deutschland hat niemals einen entscheidenden Erfolg errungen, da es ihn nicht am Anfang des Krieges hatte. Es darf ihn nicht haben. (Beifall.) Es konnte auf diesen Sieg im Anfang infolge seiner 14jährigen Vorbereitung hoffen. Aber seit seinem Mißerfolg an der Marne und an der Yser ist es der endgültigen Niederlage verfallen. (Beifall.) Dieser Krieg ist nicht mit anderen zu vergleichen. Er hat ganze Nationen zum Kampf miteinander gebracht. Wir sind nicht durchgedrungen. Aber ist Deutschland in Frankreich durchgedrungen? Die deutschen Heere hatten dort Augenblicke der Überlegenheit. Wir wissen, daß diese Heere eine fürchterliche Macht bilden. Der Sieg kann aber nur in logischer Folge kommen. Deutschland hat niemals einen entscheidenden Erfolg errungen, da es ihn nicht am Anfang des Krieges hatte. Es darf ihn nicht haben. (Beifall.) Es konnte auf diesen Sieg im Anfang infolge seiner 14jährigen Vorbereitung hoffen. Aber seit seinem Mißerfolg an der Marne und an der Yser ist es der endgültigen Niederlage verfallen. (Beifall.) Dieser Krieg ist nicht mit anderen zu vergleichen. Er hat ganze Nationen zum Kampf miteinander gebracht. Wir sind nicht durchgedrungen. Aber ist Deutschland in Frankreich durchgedrungen? Die deutschen Heere hatten dort Augenblicke der Überlegenheit. Wir wissen, daß diese Heere eine fürchterliche Macht bilden. Der Sieg kann aber nur in logischer Folge kommen. Deutschland hat niemals einen entscheidenden Erfolg errungen, da es ihn nicht am Anfang des Krieges hatte. Es darf ihn nicht haben. (Beifall.) Es konnte auf diesen Sieg im Anfang infolge seiner 14jährigen Vorbereitung hoffen. Aber seit seinem Mißerfolg an der Marne und an der Yser ist es der endgültigen Niederlage verfallen. (Beifall.) Dieser Krieg ist nicht mit anderen zu vergleichen. Er hat ganze Nationen zum Kampf miteinander gebracht. Wir sind nicht durchgedrungen. Aber ist Deutschland in Frankreich durchgedrungen? Die deutschen Heere hatten dort Augenblicke der Überlegenheit. Wir wissen, daß diese Heere eine fürchterliche Macht bilden. Der Sieg kann aber nur in logischer Folge kommen. Deutschland hat niemals einen entscheidenden Erfolg errungen, da es ihn nicht am Anfang des Krieges hatte. Es darf ihn nicht haben. (Beifall.) Es konnte auf diesen Sieg im Anfang infolge seiner 14jährigen Vorbereitung hoffen. Aber seit seinem Mißerfolg an der Marne und an der Yser ist es der endgültigen Niederlage verfallen. (Beifall.) Dieser Krieg ist nicht mit anderen zu vergleichen. Er hat ganze Nationen zum Kampf miteinander gebracht. Wir sind nicht durchgedrungen. Aber ist Deutschland in Frankreich durchgedrungen? Die deutschen Heere hatten dort Augenblicke der Überlegenheit. Wir wissen, daß diese Heere eine fürchterliche Macht bilden. Der Sieg kann aber nur in logischer Folge kommen. Deutschland hat niemals einen entscheidenden Erfolg errungen, da es ihn nicht am Anfang des Krieges hatte. Es darf ihn nicht haben. (Beifall.) Es konnte auf diesen Sieg im Anfang infolge seiner 14jährigen Vorbereitung hoffen. Aber seit seinem Mißerfolg an der Marne und an der Yser ist es der endgültigen Niederlage verfallen. (Beifall.) Dieser Krieg ist nicht mit anderen zu vergleichen. Er hat ganze Nationen zum Kampf miteinander gebracht. Wir sind nicht durchgedrungen. Aber ist Deutschland in Frankreich durchgedrungen? Die deutschen Heere hatten dort Augenblicke der Überlegenheit. Wir wissen, daß diese Heere eine fürchterliche Macht bilden. Der Sieg kann aber nur in logischer Folge kommen. Deutschland hat niemals einen entscheidenden Erfolg errungen, da es ihn nicht am Anfang des Krieges hatte. Es darf ihn nicht haben. (Beifall.) Es konnte auf diesen Sieg im Anfang infolge seiner 14jährigen Vorbereitung hoffen. Aber seit seinem Mißerfolg an der Marne und an der Yser ist es der endgültigen Niederlage verfallen. (Beifall.) Dieser Krieg ist nicht mit anderen zu vergleichen. Er hat ganze Nationen zum Kampf miteinander gebracht. Wir sind nicht durchgedrungen. Aber ist Deutschland in Frankreich durchgedrungen? Die deutschen Heere hatten dort Augenblicke der Überlegenheit. Wir wissen, daß diese Heere eine fürchterliche Macht bilden. Der Sieg kann aber nur in logischer Folge kommen. Deutschland hat niemals einen entscheidenden Erfolg errungen, da es ihn nicht am Anfang des Krieges hatte. Es darf ihn nicht haben. (Beifall.) Es konnte auf diesen Sieg im Anfang infolge seiner 14jährigen Vorbereitung hoffen. Aber seit seinem Mißerfolg an der Marne und an der Yser ist es der endgültigen Niederlage verfallen. (Beifall.) Dieser Krieg ist nicht mit anderen zu vergleichen. Er hat ganze Nationen zum Kampf miteinander gebracht. Wir sind nicht durchgedrungen. Aber ist Deutschland in Frankreich durchgedrungen? Die deutschen Heere hatten dort Augenblicke der Überlegenheit. Wir wissen, daß diese Heere eine fürchterliche Macht bilden. Der Sieg kann aber nur in logischer Folge kommen. Deutschland hat niemals einen entscheidenden Erfolg errungen, da es ihn nicht am Anfang des Krieges hatte. Es darf ihn nicht haben. (Beifall.) Es konnte auf diesen Sieg im Anfang infolge seiner 14jährigen Vorbereitung hoffen. Aber seit seinem Mißerfolg an der Marne und an der Yser ist es der endgültigen Niederlage verfallen. (Beifall.) Dieser Krieg ist nicht mit anderen zu vergleichen. Er hat ganze Nationen zum Kampf miteinander gebracht. Wir sind nicht durchgedrungen. Aber ist Deutschland in Frankreich durchgedrungen? Die deutschen Heere hatten dort Augenblicke der Überlegenheit. Wir wissen, daß diese Heere eine fürchterliche Macht bilden. Der Sieg kann aber nur in logischer Folge kommen. Deutschland hat niemals einen entscheidenden Erfolg errungen, da es ihn nicht am Anfang des Krieges hatte. Es darf ihn nicht haben. (Beifall.) Es konnte auf diesen Sieg im Anfang infolge seiner

1

Stufen der ...
... ab, die un ...
... schmerzhaft ...